

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	1
I. Erläuterungen zum Begriff der Homogenität.....	4
II. Verfassungstheoretischer und verfassungsrechtlicher Kontext.....	6
III. Simplifizierungen und Diskreditierungen .....	11
<b>1. Kapitel: Herausforderungen für den Begriff der Homogenität</b> .....	15
I. Versuch einer soziologischen Analyse moderner Gesellschaften .....	15
II. Demographie und Migration.....	21
III. Globalisierungsprozesse und Europäische Integration.....	25
1. Globalisierung.....	26
2. Europäische Integration.....	28
a. Europäische Integration und Legitimation.....	30
b. Europäische Legitimation und „Europäisches Volk“ .....	34
c. Der Begriff der Homogenität: „Europäisches Volk“ .....	36
<b>2. Kapitel: Einzelne Bedeutungsgehalte des Begriffs der Homogenität</b> .....	41
I. Homogenität und außerrechtliche Demokratievoraussetzungen .....	41

II.	Homogenität und Mehrheitsprinzip.....	48
1.	Erläuterungen zum Mehrheitsprinzip.....	48
2.	Akzeptanz und Folgebereitschaft.....	51
3.	Voraussetzungen und Bedingungen der Anwendung des Mehrheitsprinzips.....	53
4.	Homogenität als Bedingung der Anwendung des Mehrheitsprinzips.....	55
5.	Diskussion und Kritik.....	59
a.	Mögliche Konfliktlinien.....	60
b.	Vermeidung struktureller Minderheiten.....	62
c.	Grundrechte und Minderheitenschutz.....	64
d.	Pragmatische Kompetenzverteilungen und Stimmengewichtung.....	67
e.	Politische Partizipation.....	68
6.	Schlussfolgerungen.....	69
III.	Homogenität und transnationale Demokratie.....	70
1.	(Un-)Möglichkeiten supra- und transnationaler Demokratie.....	71
2.	Diskussion und Kritik.....	75
a.	Mangelnde Bestimmbarkeit: Unklare Volkswerdungsprozesse.....	75
b.	Statische Position: Herausforderungen der Globalisierung.....	79
c.	Konzepte multipler Demoi und transnationaler Angehörigkeiten.....	85
(1)	Multiple Demoi.....	85
(2)	Entkopplung des Demos vom Ethnos: Transnationale Angehörigkeiten.....	88
IV.	Homogenität und politische Einheitsbildung.....	96
1.	Historische und verfassungstheoretische Hintergründe.....	97
2.	Einheit und Homogenität.....	98
3.	Diskussion und Kritik.....	104
a.	Homogenität als inadäquate Wirklichkeitsbeschreibung.....	104
b.	Einheit und funktionale Differenzierung.....	108
c.	Demokratiethoretische Bedenken.....	110

V.	Homogenität und Zusammengehörigkeit, kollektive Identität.....	113
1.	Homogenität als Voraussetzung und Grundlage eines Zusammengehörigkeitsgefühls .....	113
2.	Diskussion und Kritik.....	116
a.	Zur Emergenz kollektiver Identitäten.....	116
b.	Multiple Identitäten .....	120
c.	„Zusammengehörigkeit“, „kollektive Identität“ und funktionale Differenzierung.....	122
VI.	Homogenität und Harmonie, Stabilität, Befriedung .....	125
1.	Homogenität als Grundlage von Harmonie und Stabilität ....	125
2.	Negativbeispiele .....	130
3.	Diskussion und Kritik .....	132
a.	Unterkomplexe Konfliktbeschreibung .....	132
b.	Homogenität als Entpolitisierungsstrategie .....	134
VII.	Objektivierung, Naturalisierung und Substantialisierung von Homogenitätskriterien .....	137
1.	Objektivierung, Ontologisierung, Naturalisierung und Substantialisierung.....	137
2.	Diskussion und Kritik.....	140
a.	Konstruktionselemente: Mangelnde Bestimmbarkeit und Erklärungskraft.....	141
b.	Demokratiethoretische Folgen: Ontologie statt Politik .....	144
<b>3. Kapitel: Geschichte und Sprache als Homogenitätskriterien.....</b>		<b>149</b>
I.	Homogenität und Geschichte .....	149
1.	Begriffsverständnisse und unterstellte Wirkungen.....	149
2.	„Europäische Geschichtsgemeinschaft“ .....	154
3.	Erläuterungen zum Geschichtsbegriff .....	159
a.	Holistisches, objektivistisches und statisches Geschichtsverständnis .....	160
b.	Interdisziplinäre Seitenblicke.....	164
(1)	Geschichtstheoretische Erkenntnisse.....	165
(2)	Erkenntnistheoretische Aufklärungen.....	170
(3)	Konstruktive Elemente nationaler Geschichte.....	174

4. Schlussfolgerungen .....	179
II. Homogenität und Sprache .....	183
1. Sprache, Öffentlichkeit und Demokratie.....	186
a. Zur Argumentation Dieter Grimms .....	186
b. Rechtswissenschaft, Politologie und Soziologie.....	190
2. Zur Diagnose: Europäische Öffentlichkeit.....	196
a. Sprachliche Heterogenität .....	197
b. Gegenbeispiele: Schweiz, Belgien etc. ....	200
c. Defizite einer europäischen Öffentlichkeit.....	204
3. Zum Begriff der Öffentlichkeit .....	207
a. Funktionen von Öffentlichkeit.....	208
(1) Er- und Vermittlung von Interessen.....	208
(2) Legitimation und Kontrolle.....	211
(3) Integration und Identität.....	214
b. Hindernisse beim Denken europäischer Öffentlichkeit .....	215
(1) Nationalismus, Sprache und Öffentlichkeit .....	215
(2) Übertragung nationalstaatlicher Modelle .....	219
(3) Idealisierung nationaler Öffentlichkeiten.....	220
(a) Inhaltliche Restriktionen nationaler Öffentlichkeiten .....	221
(b) Segmentierung und Fragmentierung .....	222
4. Entstehungsbedingungen europäischer Öffentlichkeiten .....	226
a. Übersetzungsleistung der Medien .....	227
b. Stärkung von Einflussmöglichkeiten.....	229
c. Registrierung von Betroffenheiten .....	230
d. Transparenz europäischer Politik .....	232
e. Personalisierung und Verantwortungszuschreibung .....	233
f. Institutioneller Vorlauf .....	235
5. Schlussfolgerungen .....	236
<b>4. Kapitel: Der Begriff der Homogenität im europäischen Primärrecht .....</b>	<b>239</b>
I. Art. 6 Abs. 1 i.V.m. Art. 7 EU: „Verfassungshomogenität“ .....	240
1. Begriffsverständnis: föderalistisch und rechtlich.....	241
2. Plausibilität einer „Verfassungshomogenität“ .....	246

Felix Hanschmann

# Der Begriff der Homogenität in der Verfassungslehre und Europarechtswissenschaft

Zur These von der Notwendigkeit  
homogener Kollektive  
unter besonderer Berücksichtigung  
der Homogenitätskriterien  
„Geschichte“ und „Sprache“

II. Art. 6 Abs. 1 i.V.m. Art. 7 EU: „Grundwertehomogenität“ .....	251
1. Grundwerte, Wertegemeinschaft und Werteordnung.....	252
2. Zwischenbetrachtung .....	257
3. Diskussion und Kritik.....	258
a. Ungeklärte Begriffe.....	259
b. Werte und Integration.....	261
c. Gefahr der Ethisierung und Moralisierung von Konflikten.....	268
d. Werte als semantisches Surrogat für demokratische Legitimation?.....	271
e. Diversitätsanforderungen im europäischen Primärrecht.....	275
III. „Europäischer Staat“ im Sinne des Art. 49 EU.....	276
1. Interpretation des Tatbestandsmerkmals „europäisch“ .....	277
2. Unbestimmbarkeit und politische Dezision?.....	277
3. „Europa“ als homogene Gemeinschaft .....	279
4. Diskussion und Kritik.....	284
a. Bestimmbarkeitsprobleme.....	284
(1) Geographische Kriterien.....	284
(2) Historisch-kulturelle Kriterien.....	287
b. Vernachlässigung rechtlicher Kriterien .....	290
c. Exkludierende Tendenzen .....	292
<b>5. Kapitel: Abschied vom Begriff der Homogenität .....</b>	<b>297</b>
<b>Summary.....</b>	<b>303</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>317</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>365</b>